

## Erster Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen im St. Barbara Hospiz Bous



Gedenkbaum verstorbener Hospizgäste

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurden 70 verstorbene Hospizgäste am 14. Januar in der Hauskapelle verabschiedet.

Zahlreiche Angehörige, Freunde und Besucher waren der Einladung zum Gedenkgottesdienst gefolgt. Im Mittelpunkt der Feier stand das gemeinsame Erinnern und Würdigung der verstorbenen Bewohner. Auch für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter bedeutete die Feier einen wichtigen Teil des Abschiednehmens.

Unter der Leitung von Dechant Haser, Diakon Herrn Debong und der Mitarbeiter des Hospizes wurden alle Verstorbenen noch einmal ganz bewusst namentlich genannt. Für eine bewegende Atmosphäre sorgten die Sängerinnen Frau Wagner und Frau Strauß durch ihre einfühlsame musikalische Begleitung. Der würdige Rahmen ermöglichte allen ein kurzes Innehalten und die Möglichkeit einer persönlichen Verabschiedung.

Im Anschluss an den Gedenkgottesdienst bestand für alle Trauernden die Gelegenheit zur gemeinsamen Begegnung und zum Austausch.

Obwohl es für die Angehörigen ein schwerer Schritt an den Erinnerungsort des Abschiednehmens bedeutete, ist es doch ein wichtiger Schritt zur Hinwendung zu einem neuen Leben ohne den geliebten Menschen.

**„Jeder Mensch ist nicht nur er selber,  
er ist auch der einmalige, ganz besondere  
Punkt, wo die Erscheinungen der Welt sich  
kreuzen, nur einmal so und nie wieder.  
Darum ist jedes Menschen Geschichte wichtig  
und jeder Aufmerksamkeit würdig.“**

(Hermann Hesse)



*Liebe Leserin,  
lieber Leser*

genau vor einem Jahr wurde das St. Barbara Hospiz Bous eröffnet. In den ersten Monaten belegten wir fünf Hospizplätze, die wir nach der endgültigen Personalisierung im September 2015 auf zehn Betreuungsplätze aufstocken konnten. In diesem Zeitraum durfte das Team insgesamt 120 Hospizgäste mit ihren An- und Zugehörigen begleiten.

Viele Einzelschicksale und bewegende Begegnungen liegen hinter uns, auf die ich mit viel Respekt zurückschauen. Hierbei beeindruckt mich, mit wieviel Fürsorge und Liebe, Zu- und Angehörige ihrem Familienmitglied in dieser letzten Lebensphase begegneten, zum anderen aber denke ich auch an das Betreuungsteam, dass mit viel Wertschätzung und Geduld den Hospizgästen und ihren Trauernden zur Seite stand.

Mit dem St. Barbara Hospiz haben wir einen Ort geschaffen, in dem viel menschliche Nähe in der schwierigsten Situation des Lebens möglich ist. Entscheidend für unser Handeln sind die Bedürfnisse unserer Sterbenskranken. Was brauchen sie auf dem letzten Lebensweg? Wie kann ich helfen? Das Wichtigste sind Menschen, die ihnen zur Seite stehen.

Möge uns dies auch im folgenden Jahr gelingen.

Ihre Hospizleitung

*Judith Köhler*

Judith Köhler  
Hospizleitung St. Barbara Hospiz Bous

**Unterstützen Sie das St. Barbara Hospiz Bous mit Ihrer Spende.**

Nach gesetzlichen Vorgaben müssen stationäre Hospize 5 Prozent der laufenden Kosten über Spenden finanzieren. Das St. Barbara Hospiz braucht demnach im Jahr rund 50.000 Euro an Spendengeldern.

**Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.**

**Spendenkonto:**

Förderverein St. Barbara Hospiz Bous e.V.  
Kreissparkasse Saarlouis,  
IBAN: DE80 5935 0110 0370 0267 18,  
BIC: KRSAD55XXX

## Gespendete Fernsehsessel steigern die Lebensqualität

Der Förderverein St. Barbara Hospiz Bous spendete zehn komfortable Fernsehsessel an das St. Barbara Hospiz Bous. Mit Hilfe dieser bequemen Sessel können zum einen kurzfristig Erleichterungen in der Mobilisation geschaffen werden, außerdem ermöglichen sie den Hospizgästen ein Dabeisein in den Gemeinschaftsräumen mit ihren Angehörigen.

Nicht nur die Hospizgäste profitieren von diesen bequemen Ledersesseln, auch die Angehörigen können sie für eine kurze Auszeit während des Hospizaufenthaltes nutzen.

Gerade in der Sterbephase haben Angehörigen das Bedürfnis rund um die Uhr anwesend zu sein. Hier bietet der Fernsehsessel eine gute Alternative zum Beistellbett, dass je nach Länge der Sterbephase ebenfalls in Anspruch genommen werden kann.



Hospizgäste im Gemeinschaftsraum

Insgesamt trägt dieser gemütliche Fernsehsessel dazu bei, die Lebensqualität des Hospizgastes und seinen Angehörigen zu steigern.

Die Hospizleiterin Frau Judith Köhler dankt dem Förderverein St. Barbara Hospiz Bous für die großzügige Spende.

## Angehörige blicken zurück und bedanken sich



Frau Christine Ch. beim Basteln

**Im Namen meiner Familie und meiner Mutter Christine Ch. möchten wir uns nochmals für die tolle Betreuung unserer Mama bedanken und dafür, dass sie so schnell einen Platz bei Euch bekommen konnte.**

Wir Kinder haben uns mehr als geborgen bei Euch gefühlt. Wir konnten mit Euch lachen, weinen und unsere Ängste aussprechen. Wir hatten immer das Gefühl herzlich willkommen zu sein und das hat uns enorm geholfen. Ihr hattet immer ein offenes Ohr für uns, konntet uns viel über das Thema Sterben beibringen und uns in schlimmen Stunden doch immer wieder Mut geben. Wir wissen auch, dass Ihr versucht habt, auf die Wünsche unserer Mutter einzugehen und dass Ihr sehr viele Freiheiten eingeräumt wurden. Auch hier waren sie und wir unheimlich dankbar.

Mama war sehr farbenfroh, lebenslustig, positiv und voller Energie und so möchten wir sie gerne in Erinnerung behalten. Sie war eine ausgezeichnete Schwimmerin, wie auch schon unsere Oma zuvor. Eine richtige Meerjungfrau, die es jedoch hasste, den Kopf unter Wasser zu tauchen.

Mama konnte kilometerweite Radtouren fahren, ohne sich darüber Gedanken zu machen wie sie den Rückweg schaffen sollte, konnte ohne Schwimmweste auf dem offenen Meer mit dem Kanu eine Insel umrunden und in Athen mit gebrochenem Bein auf dem Motorrad sitzen.

Sie biss immer die Zähne zusammen und wollte stark sein. Mama war anders, speziell, besonders und das bewunderten wir an ihr. Wir wissen, dass Mama Euch immer in Erinnerung bleiben wird, wie sie so hochehoben, in rot gekleidet, aus dem Fahrstuhl schritt und selbstverständlich nach dem Sauna- und Wellnessbereich fragte.

Vielen Dank nochmal für diese großartige Unterstützung.

Liebe Grüße  
Tamara, Torsten, Marc und Familie

Liebe Grüße  
Tamara, Torsten, Marc und Familie

## Patenschaft für ein Zimmer im St. Barbara Hospiz Bous

Wir gehen neue Wege im Fundraising und haben bei der Online-Plattform [betterplace.org](http://betterplace.org) ein Projekt angelegt, mit dem wir Spender für eine Zimmer-Patenschaft suchen.

Unter dem Link [www.betterplace.org/p38790](http://www.betterplace.org/p38790) können Sie auch zukünftig unsere Arbeit unterstützen. Schauen Sie doch mal rein.



## Birgitt Linn Sozialarbeiterin

Kennen Sie „Herr der Ringe“? Erinnern Sie sich, wie der Hobbit Frodo auf einen sehr, sehr schweren Weg geschickt wird und wieviel Kraft und Willen er für die Erfüllung dieser Aufgabe braucht?

Er muss den Weg selbst gehen und doch kommt er nur ans Ziel, weil viele ihn unterstützen, beschützen, ihn auf seinem Weg begleiten. Sein treuer Freund Sam trägt ihn sogar, als die kraftzehrende Energie des Ringes übermächtig wird, das letzte Stück des zu erklimmenden Berges hinauf.

Seit Dezember 2015 gehöre ich als Sozialarbeiterin zum Hospiz-Team und seitdem erinnere ich mich oft an diese bildhafte Geschichte.

Im Hospiz ist mehr als an anderen Orten zu spüren, dass alle Menschen unterwegs sind, unterschiedlich weit auf ihrem Weg und das es ein zutiefst menschliches Bedürfnis ist, diese Wege nicht alleine zu gehen, sondern mit anderen gemeinsam.

Bevor ich die Tätigkeit als Sozialarbeiterin im Krankenhaussozialdienst des Caritas-Klinikums Saarbrücken und im St. Barbara Hospiz in Bous begonnen habe, arbeitete ich viele Jahre in meinem ersten Beruf als Hebamme. Hebammen sind auch Begleiterinnen, am Lebensanfang, und da sich der Lebenskreis eines jeden Menschen eines Tages schließt, begleite ich Menschen immer noch an fast derselben Stelle.

Im Hospiz mitarbeiten zu dürfen erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit, denn die Gäste unseres Hospizes und ihre Angehörigen, das Mitarbeiterteam, die ehrenamtlich arbeitenden Frauen und Männer und viele Menschen aus dem Umfeld tun spür- und sichtbar in der Wirklichkeit das, was im Märchen so eindrücklich erzählt wird: die Aufgabe annehmen, einander nach Kräften helfen und die schützen, stützen und begleiten, die auf dem schweren Weg sind. Daraus entsteht die Kraft und der Geist, der das St. Barbara Hospiz zu einem ganz besonderen Ort zum Leben – und zum Sterben macht.

Sind Sie neugierig geworden? Kommen Sie doch einfach mal vorbei und lernen Sie das Hospiz und vielleicht auch mich persönlich kennen!

Herzlich Birgitt Linn

### Impressum:

St. Barbara Hospiz Bous · Klosterweg 1 · 66359 Bous  
Hospizleitung: Judith Köhler  
Telefon: 06834/9204-155 · Telefax: 06834/9204-159  
[info@sankt-barbara-hospiz-bous.de](mailto:info@sankt-barbara-hospiz-bous.de)  
[www.sankt-barbara-hospiz-bous.de](http://www.sankt-barbara-hospiz-bous.de)

### Gestaltung:

[www.3null7.de](http://www.3null7.de)